Niederschrift

über die **2. Sitzung** des Integrationsrates am **Mittwoch, 26.05.2010, 17 Uhr**, im **Sitzungssaal des Hauses Burgstraße 8**

Anwesend:	B. Kilicarlan, M. Albayrak K. Anil H. Calik S. Calik M. Karagöz A. Saglam H. Uzunboy A. Cetin	Vorsitzender
Beratende Mitglieder:	H. Weiß A. Barg	(Vertreter für S. Hetzel)
Gast.	W.R. Winterhagen	Seniorenbeirat
Von der Verwaltung:	R. Voß	Schriftführer
Es fehlen:	K. Demirbas A. Sarial T. Klee L. Porcu S. Al-Khabitib A. Vogt	

Tagesordnung (geändert):

1. Kenntnisnahme der Niederschrift über die 1. Sitzung des Integrationsrates vom 11.03.2010
2. Bericht über das Gespräch mit Herrn Winterhagen vom Seniorenbeirat
3. Nachlese über die Aktion „Bunter Nachmittag gegen Rechts“ am 08.05.2010
4. Bericht über die Hauptausschusssitzung der LAGA NRW am 20.03.2010 in Düren
5. Berichte aus den Sitzungen der Ratsausschüsse
6. Wahl der Vertreter im Ausschuss
7. Arbeitsschwerpunkte
8. Mitteilungen und Fragen

Der Vorsitzende begrüßt die Teilnehmer und stellt die ordnungsgemäße Einladung fest. Die Tagesordnung wird um einige Punkte erweitert.

1. Kenntnisnahme der Niederschrift über die 1. Sitzung des Integrationsrates vom 11.03.2010

Die o.g. Niederschrift wird aufgerufen und akzeptiert.

2. Bericht über das Gespräch mit Herrn Winterhagen vom Seniorenbeirat

Der Vorsitzende begrüßt Herrn Wolf-Rainer Winterhagen, Vorsitzender des Seniorenbeirates, der sich für die Einladung bedankt.

Wolf-Rainer Winterhagen erläutert die Aufgaben des Seniorenbeirates. Er möchte gern Anregungen, Wünsche oder Ideen des Integrationsrates aufnehmen und bietet eine Zusammenarbeit an.

Der Vorsitzende stellt dar, dass seiner Meinung nach ein Nachholbedarf bei Sprachkursen besteht. Außerdem wünscht er sich mehr Angebote für Jugendliche, um sie auf Schule und Beruf besser vorzubereiten und für Ältere eine Beteiligung am Senioren-Kino.

Wolf-Rainer Winterhagen stellt klar, dass alle Angebote des Seniorenbeirates für alle Radevormwalder gelten und in der Presse publiziert werden. Außerdem gibt der Seniorenbeirat im 2-Monatsrhythmus eine Broschüre heraus. Er wird die Anregungen des Integrationsrates aufnehmen und mit der Besitzerin des Corso-Kinos klären, ob evtl. der Vorschlag von Herrn Barg realisierbar ist, Filme in türkischer Sprache mit deutschen Untertiteln anzubieten. Dies könnte die Heranführung an die deutsche Sprache erleichtern.

3. Nachlese über die Aktion „Bunter Nachmittag gegen Rechts“ am 08.05.2010

Der Vorsitzende berichtet über die gemeinsamen Vorbereitungen und die Plakataktion für den „Bunten Nachmittag gegen Rechts“. Die Veranstaltung am Tag vor der Landtagswahl, an der sich erstaunlich viele Vereine beteiligten, war für alle ein großer Erfolg. Die Ziele - gemeinsames Kennenlernen, reger Meinungs austausch und ein Zeichen gegen Rechts - wurden erreicht.

Armin Barg regt eine regelmäßige Veranstaltung dieser Art auch ohne besonderen Anlass an.

Für Harald Weiß war es sehr wichtig, bei dieser Veranstaltung zu erfahren, dass Radevormwalder gegen Rechts eingestellt sind. Auch er hält einen jährlichen „Migranten -Tag“ für wichtig.

4. Bericht über die Hauptausschusssitzung der LAGA NRW am 20.03.2010 in Düren

Seref Calik und Murat Karagöz berichten über die Sitzungen der LAGA - Landesarbeitsgemeinschaft der kommunalen Migrantenvertretungen – vom 20.03.2010 in Düren und vom 15.05.2010 in Dormagen, an denen sie teilgenommen haben. Themen waren neben den Wahlen die Fördermöglichkeiten und die Partei proNRW; man war erstaunt über die Kompetenz der Dozenten.

Der Vorsitzende und Armin Barg merken kritisch an, dass nach den Protokollen der LAGA die türkischstämmigen Migranten die weitaus größte Gruppe in den neu gewählten Integrationsräten stellen, während andere Migrantengruppen fast kaum noch eine Rolle spielten. Es ist daher zukünftig darauf hin zu arbeiten, weitere Migrantengruppen in die Arbeit der Integrationsräte mit einzubeziehen.

Harald Weiß merkt an, dass über eine verstärkte Mitarbeit an politischen Zielen der Weg zu mehr Demokratie führt.

5. Berichte aus den Sitzungen der Ratsausschüsse

Ayhan Saglam berichtet ausführlich über die letzte Sitzung des Bauausschusses, an der er teilnahm.

Armin Barg bietet die Hilfe der Verwaltung und der Politik bei der Klärung von Fragen nach der bevorstehenden Dichtigkeitsprüfung an, die im Bauausschuss auf der Tagesordnung stand.

6. Wahl der Vertreter im Ausschuss

Hasan Uzunboy wird als beratendes Mitglied im Ausschuss für Eigenbetriebe und Beteiligungen vorgeschlagen und einstimmig gewählt; er nimmt die Wahl an.

Die noch offenen Fragen bezüglich der Stellvertreter werden in Kürze geklärt, so dass in einer der nächsten Sitzungen die Wahlen erfolgen können.

7. Arbeitsschwerpunkte

Nach Ansicht des Vorsitzenden sollte sich der Integrationsrat folgende Themenschwerpunkte setzen:

- Bekämpfung des Drogenkonsums bei Jugendlichen
- Hilfestellung für Jugendliche bei Schule und Ausbildung
- Angebot an Sprachkursen

Murat Albayrak regt an, zum Drogenproblem Informationstage in Schulen für 10 –12 jährige Schülerinnen und Schüler anzubieten und hat bereits Kontakte zur Fachklinik des Blauen Kreuzes vor Ort geknüpft. Es besteht seitens der Klinik Bereitschaft, durch Fachvorträge und Berichte von ehemaligen Suchtkranken zumindest auf die Alkoholproblematik aufmerksam zu machen.

Rolf Voß hält es für sinnvoll, auch die Mithilfe der Polizei in Anspruch zu nehmen und bittet, den zuständigen Bezirksbeamten direkt anzusprechen.

Armin Barg sagt seine Unterstützung zu und regt an, die im Rahmen des „Bunten Nachmittags gegen Rechts“ gewonnenen Kontakte zu Vereinen zu nutzen und diese ebenso wie die Jugendorganisationen der Parteien in die Planung und Durchführung von Veranstaltungen einzubinden.

Der Vorsitzende hat bereits Gespräche mit den Mitarbeitern der Jugendräume geführt und wird den Integrationsrat über die Ergebnisse der Gespräche auf dem Laufenden halten.

Lt. Aussage von Hasan Uzunboy sind die Mitarbeiter der Jugendräume zur Zusammenarbeit mit dem Integrationsrat bereit.

Die Stadt kann für Sprachkurse keine weiteren finanziellen Mittel zur Verfügung stellen. Zur Klärung der finanziellen Seite sollten nach Meinung von Armin Barg Sponsoren angesprochen werden, die sich vielleicht für solche Ideen begeistern lassen. Zunächst müsse jedoch der vorhandene Bedarf an Sprachkursen geklärt werden.

Harald Weiß weist auf die Angebote der Kreisvolkshochschule hin und hält fest, dass grundsätzlich jeder selbst die Kursbeiträge aufbringen muss, nur im Falle einer Bedürftigkeit könnten evtl. spezielle Fördermöglichkeiten des zuständigen Ministeriums u.a. infrage kommen. Evtl. bieten sich Maßnahmen im Rahmen eines Pilotprojektes an, hier könnte die Stadt behilflich sein. Außerdem bietet die kath. Grundschule in Kürze zur Verbesserung der Integration Unterricht auch in türkisch an.

Nach Ansicht von Ayhan Cetin besteht ein Sprachförderbedarf überwiegend bei älteren Migranten, jüngere nehmen die deutsche Sprache über Kindergarten und Schule an.

Gerade Frauen müssen sprachlich stärker als bisher gefördert werden, aber auch hier sind die aufzubringenden Kosten ein Problem. Der Vorsitzende wünscht sich eine stärkere Unterstützung durch die Stadt.

Wolf-Rainer Winterhagen bringt das Projekt des Oberbergischen Kreises „Weitblick“ ins Gespräch und regt an, evtl. über dessen ehrenamtliche Mitarbeiter – z.B. pensionierte Lehrer – die Möglichkeit von Sprachkursen zu geringen Gebühren zu erfragen.

Hasan Uzunboy informiert über die Bereitschaft des Bürgermeisters, für regelmäßige Sprechstunden des Integrationsrates einen Raum im Rathaus zur Verfügung zu stellen, nähere Einzelheiten sind noch zu klären.

8. Mitteilungen und Fragen

Nach Aussage von Wolf-Rainer Winterhagen wird ab Herbst des Jahres ein Internet-Cafe für Ältere angeboten, Betreuung und Unterrichtung in die EDV-Technik übernehmen Schüler. Zu dieser Aktion sind selbstverständlich auch Migranten willkommen.

Weitere Mitteilungen oder Fragen gibt es nicht, der Vorsitzende schließt die Sitzung und bedankt sich für die Mitarbeit.

Ende der Sitzung: **18:30 Uhr**

B. Kilicarslan
Vorsitzender

R. Voß
Schriftführer

Versendetag: